

Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2025

FFPB Rendite

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung

K1359



HAUCK &
AUFHÄUSER
FUND SERVICES

Verwaltungsgesellschaft



HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB Rendite.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.hauck-aufhaeuser.com) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025.



Management und Verwaltung.....	4
Bericht des Fondsmanagers.....	6
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht.....	9
FFPB Rendite.....	12
Bericht des réviseur d'entreprises agréé.....	19
Sonstige Hinweise (ungeprüft).....	22



Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

R.C.S. Luxembourg B28878

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2024: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Qiang Liu (seit dem 10. März 2025)

Vice President

Fosun International Limited

Dr. Holger Sepp (bis zum 6. März 2025)

Vorstand

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg

Independent Director

Andreas Neugebauer

Independent Director

Vorstand der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Christoph Kraiker

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Stellvertretende Vorsitzende

Elisabeth Backes

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Mitglied

Wendelin Schmitt

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg

7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Kontaktstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg

7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

Kontaktstelle Deutschland:

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Auslagerung an:
Hauck & Aufhäuser Administration Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Mit dem Übergang in die zweite Jahreshälfte 2025 stellt sich das globale wirtschaftliche Umfeld herausfordernd dar. Bereits die ersten sechs Monate waren von erheblicher Volatilität geprägt, die maßgeblich auf politische Kurswechsel der neuen US-Regierung zurückzuführen ist. Besonders hervorzuheben ist die Einführung aggressiver Zollmaßnahmen, wodurch der effektive US-Zollsatz auf rund 20 % gestiegen ist – der höchste Stand seit vier Jahrzehnten. Dieser Hintergrund hat wenig Spielraum für durchgängig positive Anlageerfolge geboten, die Performances der Anlagestrategien fielen daher im ersten Halbjahr je nach Ausrichtung unterschiedlich aus.

Obwohl sich diese Veränderungen bislang nur begrenzt in den harten Wirtschaftsdaten niederschlagen, zeichnen weiche Indikatoren ein klares Bild: Die Einstellungsabsichten und Investitionspläne sowie die Ausblicke der Unternehmen auf ihre Gewinne haben sich spürbar eingetrübt. Diese Entwicklungen werden durch eine wachsende wirtschaftliche Unsicherheit verstärkt – ein Frühindikator, der häufig mit makroökonomischen Abschwüngen einhergeht.

Im Mai blieb der US-Arbeitsmarktbericht hinter dem jüngsten Trend zurück und frühere Beschäftigungsschätzungen wurden signifikant nach unten revidiert – ein Hinweis auf eine sich ausbreitende konjunkturelle Abschwächung auch der bislang noch robust wirkenden US-Wirtschaft.

Das makroökonomische Umfeld in den USA schwächt sich zunehmend ab, während die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, sowohl fiskal- als auch geldpolitisch, restriktiver werden. In den vergangenen drei Jahren trug die expansive Fiskalpolitik wesentlich zur Stabilisierung des US-Wachstums bei. Die aktuelle Zollstrategie der US-Regierung wirkt faktisch wie eine Steuererhöhung und belastet die reale Wirtschaftsaktivität. Allein im April und Mai beliefen sich die US-Zolleinnahmen auf nahezu 40 Milliarden US-Dollar – Mittel, die somit dem privaten Sektor entzogen und dem Staatshaushalt zugeführt wurden. Inwieweit sie über die gerade diskutierten Steuererleichterungen wieder zurückgegeben werden, ist noch offen, da die politischen Mehrheitsverhältnisse in den USA äußerst knapp sind. Das jüngst vom Repräsentantenhaus verabschiedete Ausgabengesetz, ursprünglich als umfangreiches Konjunkturpaket angekündigt, fiel bereits zurückhaltender aus als erwartet. Dies deutet darauf hin, dass die politischen Entscheidungsträger die Grenzen weiterer fiskalischer Expansion anerkennen.

Entwicklung

Die relative Outperformance des deutschen, wie auch des breiten europäischen Aktienmarktes, der jüngeren Zeit dürfte auf unterschiedliche Ursachen zurückgehen. Die im Vergleich zum amerikanischen Aktienmarkt niedrigeren Bewertungen erscheinen einladend, hinzu kommt die Aussicht auf Zinssenkungen, die im Euroraum beherzter vorgenommen werden dürften als in den USA, und jetzt die Hoffnung auf einen ökonomischen Aufschwung – der Sondervermögen sei Dank – der größten Volkswirtschaft des alten Kontinents. Dies alles könnte dem deutschen, respektive europäischen Aktienmarkt weiterhin positive Impulse verleihen.

In Anbetracht der unsicheren globalen Wirtschaftslage und der zum Teil hohen Bewertungen einiger Aktienmärkte bieten die Anleihenmärkte attraktive Renditen und – nicht zu vergessen – wichtige Vorteile für die Diversifikation. Der Wechsel in der politischen Führung der USA könnte die wirtschaftliche Unsicherheit im Jahr 2025 erhöhen. Verantwortlich hierfür sind die neuen protektionistischen Ansätze, die die Handelsbeziehungen verändern und die wirtschaftliche Dynamik beeinflussen werden. Die Bandbreite möglicher Maßnahmen und deren Auswirkungen sind derzeit nur teilweise abschätzbar, dennoch sind wir der festen Überzeugung, dass Anleihen im Jahr 2025 eine wichtige Rolle in den Portfolios spielen werden. Für qualitativ hochwertige Anleihen ergibt sich somit eine gute Ausgangsbasis. Im Gegensatz zu Cash und Geldmarktinstrumenten dürften Anleihen von einem Kapitalzuwachs profitieren, wenn die Zinsen fallen. Dadurch stärken sie ihre Rolle als Diversifikationsquelle und Stabilitätsfaktor in den Portfolios.

Nach der augenscheinlichen, zumindest temporären Kehrtwende bei den Zöllen ist es nach dem Zerwürfnis zwischen Donald Trump und Elon Musk auch um das Sparprogramm mit dem Namen DOGE verhältnismäßig still geworden. Die Abkehr vom ursprünglichen Plan, durch Zolleinnahmen und rudimentäre Sparmaßnahmen die enorme US-Verschuldung sowie das jährliche Defizit in den Griff zu bekommen, scheint in der Wirklichkeit angekommen zu sein. So hat beispielsweise Scott Bessent, der US-Finanzminister, zuletzt öffentlich ein neues Ziel ausgegeben: Höheres Wachstum, um aus den Schulden mit der Zeit rauszuwachsen.

Während einerseits die Zolleinnahmen im April angestiegen sind, ist andererseits die absolute Summe mit 16,3 Milliarden US-Dollar weiterhin verhältnismäßig überschaubar. Zum Vergleich: Allein die Zinsausgaben für die knapp 37 Billionen US-Dollar Schulden summieren sich 2025 voraussichtlich auf 1,1 Billionen oder etwa 90 Milliarden pro Monat. Und die Tendenz ist weiter steigend. Alleine für das Jahr 2025 sind ca. 1,9 Billionen neue zusätzliche Schulden veranschlagt. Ein Problem, das auch die Ratingagenturen erkannt haben. Mit Moodys hat die dritte Ratingagentur der USA die Top-Bonität entzogen.

Die deutschen Ausgabenpläne entfalten konjunkturell betrachtet eine positive Wirkung mit Blick in die Zukunft. Auch die Börsen preisen diesen Paradigmenwandel ein. So sind seit Jahresstart die Kurse gerade deutscher Unternehmen deutlich gestiegen. Trotz der deutlich gestiegenen Aktienkurse sind viele dieser Werte – historisch gesehen – noch immer angemessen bewertet sowie aufgrund der Dividendenrendite und der Perspektiven interessant.

Einen schwierigeren Stand haben derzeit neben konjunktursensiblen Chemie- und Autotiteln auch Pharma-Aktien. Der politische Gegenwind aus den USA führt hier zu reduzierten Erwartungen und niedrigeren Gewinnschätzungen. Durch den gestiegenen EUR/USD-Kurs sind deutsche Exporte in die



USA zudem weniger attraktiv. Zwar ist die Bewertung vieler Unternehmen aus diesen Sektoren zurückgekommen, ohne steigende Konjunkturaussichten und entsprechende politische Weichenstellungen scheint ein Ende der Schwächephase jedoch noch nicht gekommen.

Der Rentenmarkt bleibt im bisherigen Verlauf des Jahres 2025 herausfordernd. So stiegen die Zinsen bei langlaufenden US-Staatsanleihen zuletzt - trotz Konjunktur- und Zoll-Sorgen. Die Inflationserwartungen steigen überwiegend, sodass die US-Notenbank Zinssenkungen kurzfristig kaum ins Auge fassen dürfte. Hinzu kommt, dass sich Immobilienkredite verteuern und die Finanzierungskosten für Unternehmen steigen. Ein Phänomen, welches in vielen Ländern zu beobachten ist. So sind die Zinsen bei japanischen 30-jährigen Anleihen auf über 3 % geklettert und damit ungefähr auf dem Niveau von Deutschland. Seit 2019 haben langlaufende Japan-Anleihen aufgrund des Zinsanstiegs etwa 45 % an Wert verloren. Während weltweit Langfristzinsen steigen, bleiben diese bislang in Deutschland relativ stabil. Und das trotz der „Sondervermögen“ für Infrastruktur und Rüstung. Ein Grund hierfür sind die enormen Kapitalströme aus den USA nach Europa. Das Kapital fließt neben Aktien auch in den Rentenmarkt. Diese erhöhte Nachfrage hält die Kurse stabil.

Als Investor muss man also genau analysieren, in welchen Bereich des Rentenmarktes man investiert und in welchen nicht. Diese Strategie setzen wir im FFPB Rendite erfolgreich um.

Wie ist der Fonds derzeit positioniert?

Aufgrund der beschriebenen herausfordernden Situation auf den internationalen Rentenmärkten halten wir an unserer Strategie fest, wenig korrelierte Strategien zu allokalieren, die ihrerseits jeweils in der Lage sind, positive Wertentwicklungsbeiträge liefern zu können.

Investitionsbeispiele sind der GAM Star Cat Bond, der unkorreliert in Versicherungsrisiken wie beispielsweise Sturm oder Erdbeben investiert. Die Renditen in diesem Bereich liegen derzeit bei ca. 8 Prozent pro Jahr. Daneben sind wir in verschiedene Produkte investiert, die Arbitragegeschäfte an den Renten- und Wandelanleihenmärkten wahrnehmen, wie der XAIA Credit Basis, der Variety Credit Opportunity oder der Lazard Rathmore. Flexible Rentenstrategien wie der Nordea Flexible Fixed Income oder der Jupiter Dynamic Bond stellen strategische Hauptbestandteile des Portfolios dar. Mit der Investition im Acatis IfK Value Renten haben wir mit Martin Wilhelm und seinem Team einen sehr erfahrenen Rentenmanager allokalisiert, der wie ein Perlentaucher erfolgreich gezielt unterbewertete Titel sucht. Mit zwei Makrostrategien versuchen wir, Risiken an den Rentenmärkten zu glätten. Eine kleine Investition in Gold sowie Positionen im Geldmarkt runden das Portfolio ab.

Generell sind wir der Meinung, dass ein attraktiver Kupon in Verbindung mit einer unsicheren geopolitischen und makroökonomischen Lage aktuell ein mittelfristig attraktives Umfeld für die Rentenmärkte schafft. Man erhält eine verhältnismäßig attraktive Risikoprämie bei moderaten Schwankungen. Aus historischer Sicht können Investoren auf Sicht der nächsten 5 Jahre eine Rendite von mehr als 4 % pro Jahr erwarten.

Der FFPB Rendite erzielte im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 einen Wertzuwachs von 3,95 %.

Ausblick

Eine fiskalische Stimulierungsmaßnahme bleibt in den USA zwar weiterhin denkbar, doch zeigt sich der Anleihenmarkt zunehmend sensibel gegenüber Defizitprognosen. Noch vor drei Monaten lagen die Konsensschätzungen für das US-Haushaltsdefizit 2025 bei rund 7 % des BIP; inzwischen wurde diese Prognose auf einen Korridor von 5,5 bis 6 % nach unten revidiert. Auf geldpolitischer Ebene bleibt der Handlungsspielraum der US-Notenbank eingeschränkt. Die gestiegenen Zölle treiben die Inflationserwartungen nach oben und begrenzen somit den Spielraum für Zinssenkungen. In der Folge ergibt sich eine zunehmend restriktive wirtschaftspolitische Mischung, die das Wachstum weiter abbremsst und den Spielraum der Federal Reserve einschränkt, konjunkturelle Abschwünge ohne Nebenwirkungen bei der Inflation effektiv abzufedern.

Außerhalb der Vereinigten Staaten fällt die Wirkung der US-Zollpolitik tendenziell gravierender aus. Während die USA primär mit höheren Inflationsraten konfrontiert sind, drohen in anderen Regionen – insbesondere in Europa und Asien – sowohl ein Rückgang des Wirtschaftswachstums als auch ein Rückfall in die Deflation, z.B. aktuell in China. Die globalen Handelsverflechtungen sorgen dafür, dass zollbedingte Störungen als Beeinträchtigungen für die globale makroökonomische Entwicklung weltweit spürbar werden.

Kapitalmarkt

In Europa gestaltet sich die politische Reaktion aufgrund des begrenzten fiskalischen Spielraums besonders herausfordernd. Dennoch zeigen europäische Banken – insbesondere Emittenten nachrangiger Schuldverschreibungen – weiterhin solide Kapitalquoten und eine robuste Qualität. Zudem erscheinen ihre Bewertungen im Vergleich zu hochverzinslichen Unternehmensanleihen attraktiv. Dieses Marktsegment könnte trotz der allgemeinen makroökonomischen Gegenwinde selektive Anlagechancen bieten.

Schwellenländer bieten ein heterogenes, aber potenziell chancenreiches Anlageumfeld. Anleihen ausgewählter Staaten werfen in den jeweiligen lokalen Währungen derzeit reale Renditen zwischen 5 und 8 % ab – ein attraktives Niveau, insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Zentralbanken in den Schwellenländern über Spielraum für weitere geldpolitische Lockerungen verfügen. Dies gilt umso mehr, wenn der US-Dollar schwach bleibt. Diese Rahmenbedingungen könnten ein günstiges Umfeld für Investoren schaffen, die nach noch mittel- bis langfristig attraktiven Zinskupons suchen.

Trotz der makroökonomischen Herausforderungen zeigen sich die Börsen zunehmend entkoppelt von den Fundamentaldaten. Seit dem späten Frühjahr haben sich die Aktienindizes deutlich erholt, wobei eher die Bewertungen – gemessen an den Kurs-Gewinn-Verhältnissen – als die Gewinnaussichten gestiegen sind. Die hohe Gewichtung der USA in den globalen Indizes könnte sich zu einem geografischen Klumpen-Risiko entwickeln, für Euroanleger



ist sie dies aufgrund des Rückgangs des US-Dollars bereits. Angesichts der sich wandelnden Marktdynamik gehört die Konzentration, die sich vor allem wegen der Dominanz des Technologiesektors herausgebildet hat, weiterhin unter strenge Beobachtung. Die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen sind auf den niedrigsten Stand seit sieben Jahren gefallen, und die implizite Volatilität ist wieder sehr niedrig. Dies deutet auf ein hohes Maß an Zuversicht der Investoren hinsichtlich der beschriebenen möglichen Auswirkungen der restriktiven US-Politik auf das globale Wachstum hin.

Auch wenn High-Yield-Renditeaufschläge von nicht einmal mehr 3 % angesichts zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten derzeit eine eher zu knappe Risikoprämie darstellen, bestehen selektive Chancen: In den USA bieten bestimmte Sektoren – etwa Rundfunk, Telekommunikation sowie Teilbereiche des Energiemarkts – weiterhin zweistellige Renditen bei vergleichsweise niedrigem Refinanzierungsrisiko. Gleichzeitig erscheinen die Zinsmärkte potenziell wieder attraktiver. Das erste Halbjahr war geprägt von einem Spannungsfeld zwischen nachlassender Konjunkturdynamik und der Möglichkeit erneuter fiskalischer Impulse. Da sich die US-Fiskalpolitik nun restriktiver ausrichtet und viele globale Zentralbanken (mit Ausnahme der Fed) auf einen Lockerungskurs einschwenken, erscheinen längere Laufzeiten zunehmend attraktiv. Die Realrenditen nach Inflation – in den USA nahe 3 % – liegen aktuell am oberen Rand und stellen eine erhebliche Laufzeitprämie für Anleiheinvestoren dar.

Fazit

Insgesamt hat sich das makroökonomische Gleichgewicht in Richtung Abwärtsrisiken verschoben. Die globale wirtschaftliche Dynamik nimmt eher ab, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden restriktiver und die Märkte scheinen diese Entwicklungen bislang zu unterschätzen. In einem solchen Umfeld ist ein hohes Maß an Selektivität entscheidend.

Was in der Vergangenheit funktioniert hat, muss bekanntlich nicht unbedingt auch in Zukunft funktionieren. Inzwischen wird immer häufiger die Frage diskutiert, ob die Dominanz des US-Marktes ihren Höhepunkt erreicht hat und zumindest stagniert. Das hat Auswirkungen auf die internationale Verteilung von Portfolios. Aktuell bieten sich am europäischen Aktienmarkt attraktive Chancen beispielsweise in den nordischen Ländern und in Großbritannien. In Asien sind vor allem kleinere Unternehmen attraktiv, während China ebenfalls überzeugende Anlagechancen auf Basis individueller Titel bietet. Auch Schwellenländer, insbesondere in Lateinamerika, bieten interessante Anlageregionen. Auch kann es sich derzeit lohnen, wieder auf Small- oder Mid-Cap-Unternehmen zu setzen, um Klumpen-Risiken am US-Markt zu vermeiden. Ein stärker wertorientierter Ansatz im Technologiesektor erscheint sinnvoll, um die mit manchen Mega-Cap-Titeln verbundenen Risiken zu mindern.



Erläuterungen zu der Vermögensübersicht

zum 30. Juni 2025

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften nach LUX GAAP auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt, bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.



Sofern für den Fonds zwei oder mehrere Anteilklassen gemäß Artikel 5 Nr. 3 des Verwaltungsreglements eingerichtet sind, ergeben sich für die Anteilwertberechnung folgende Besonderheiten:

- Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse separat.
- Der Mittelzufluss aufgrund der Ausgabe von Anteilen erhöht den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens. Der Mittelabfluss aufgrund der Rücknahme von Anteilen vermindert den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteile am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens.
- Im Fall einer Ausschüttung vermindert sich der Anteil der Anteile der ausschüttungsberechtigten Anteilklasse um den Betrag der Ausschüttung. Damit vermindert sich zugleich der prozentuale Anteil dieser Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens, während sich der prozentuale Anteil einer oder mehrerer anderer, nicht ausschüttungsberechtigter Anteilklassen am gesamten Netto-Fondsvermögen erhöht.

Für den Fonds kann ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für umfangreiche Rücknahmeanträge, die nicht aus den liquiden Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des Fonds befriedigt werden können, den Anteilwert auf der Basis der Kurse des Bewertungstages bestimmen, an welchem sie für den Fonds die erforderlichen Wertpapierverkäufe vornimmt; dies gilt dann auch für gleichzeitig eingereichte Zeichnungsaufträge für den Fonds.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Die Verwaltungsgesellschaft hat ab dem 1. Juli 2025 die Funktion der Register- und Transferstelle unter ihrer Verantwortung, Kontrolle und auf ihre Kosten an die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg, mit Sitz in 7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach, ausgelagert.



Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB Rendite / LU0317844842 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

3,95 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB Rendite / LU0317844842 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

1,27 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB Rendite / LU0317844842 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

1,27 %

Performance Fee

FFPB Rendite / LU0317844842 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

0,00 %

Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.

Häufigkeit der Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate/TOR)

FFPB Rendite (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

12 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB Rendite werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2025 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z.B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibegebühren).

FFPB Rendite (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

740,58 EUR



Vermögensaufstellung zum 30.06.2025

FFPB Rendite

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Wertpapiervermögen								572.760,00	2,59
Börsengehandelte Wertpapiere									
Zertifikate									
Jersey									
DB ETC PLC ETC Z15.06.60 XTR Phys Gold E	DE000A1EK0G3	Stück	3.000,00	0,00	-3.000,00	EUR	190,92	572.760,00	2,59
Investmentanteile*								19.534.075,77	88,21
Gruppenfremde Investmentanteile									
Bundesrep. Deutschland									
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile A	DE000A0X7582	Anteile	30.000,00	0,00	0,00	EUR	45,22	1.356.600,00	6,13
Irland									
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shares EUR Hed.Inst.Acc.	IE00BQSBX418	Anteile	50.000,00	0,00	0,00	EUR	11,91	595.550,00	2,69
GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR	IE00B6TLWG59	Anteile	65.000,00	0,00	-35.000,00	EUR	17,92	1.164.533,50	5,26
iShsIV-DL Treas.Bd 20+yr U.ETF Reg.Shares EUR Hdgd (Dist)	IE00BD8PGZ49	Anteile	240.000,00	100.000,00	0,00	EUR	2,90	696.600,00	3,15
Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc.	IE00BG1V1C27	Anteile	12.000,00	0,00	0,00	EUR	134,14	1.609.712,40	7,27
Pacif.Cap.-Pac.G10 Macro Rates Reg. Shs Z Hgd EUR Acc.	IE00BG5J0X60	Anteile	150.000,00	0,00	0,00	EUR	11,07	1.660.350,00	7,50
Variety Cap.ICAV-CKC Cred.Opp Reg.Shs.L Hgd.EUR Acc.	IE0005USZOG2	Anteile	13.000,00	13.000,00	0,00	EUR	102,71	1.335.230,00	6,03
Variety-River Relat.Value Fd Reg. Shs S Hgd EUR Acc.	IE000K4JW343	Anteile	5.500,00	5.500,00	0,00	EUR	101,07	555.885,00	2,51
Luxemburg									
AGIF-Allianz Strategic Bond Act. au Port. IT H2 EUR Acc.	LU2066004545	Anteile	1.000,00	1.000,00	0,00	EUR	873,79	873.790,00	3,95
Arte.Fds Lux-Sh.-D.GI H.Yld Bd Act. Nom. FIH EUR Acc.	LU2019396741	Anteile	1.000.000,00	0,00	0,00	EUR	1,23	1.227.300,00	5,54
DWS Floating Rate Notes Inhaber-Anteile TFD	LU1673810575	Anteile	20.000,00	0,00	0,00	EUR	96,30	1.926.000,00	8,70
JPMorg.I.-Global Macro Opp.Fd Namens-Anteile C Acc.EUR	LU0095623541	Anteile	11.000,00	0,00	0,00	EUR	173,05	1.903.550,00	8,60
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant. I (EUR) Q Inc.	LU0750223520	Anteile	200.000,00	50.000,00	0,00	EUR	8,35	1.670.000,00	7,54
Nordea 1-Flexible Fixed Income Actions Nom. Cap.BI-EUR	LU0915363070	Anteile	12.000,00	0,00	0,00	EUR	119,01	1.428.132,00	6,45
Pict.-Short-Term Money Mkt JPY Namens-Anteile I	LU0309035367	Anteile	900,00	0,00	0,00	JPY	100.158,60	530.922,87	2,40
XAIA Cr. - XAIA Cr. Basis II Inhaber-Anteile I EUR	LU0462885301	Anteile	1.000,00	0,00	0,00	EUR	999,92	999.920,00	4,52



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Bankguthaben								2.076.485,97	9,38
EUR - Guthaben									
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			2.076.485,97			EUR		2.076.485,97	9,38
Sonstige Vermögensgegenstände								3.047,47	0,01
Zinsansprüche aus Bankguthaben			3.047,47			EUR		3.047,47	0,01
Gesamtaktiva								22.186.369,21	100,18
Verbindlichkeiten								-40.417,01	-0,18
aus									
Fondsmanagementvergütung			-17.366,16			EUR		-17.366,16	-0,08
Prüfungskosten			-18.996,32			EUR		-18.996,32	-0,09
Risikomanagementvergütung			-319,79			EUR		-319,79	-0,00
Taxe d'abonnement			-1.448,47			EUR		-1.448,47	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-776,17			EUR		-776,17	-0,00
Verwaltungsvergütung			-1.510,10			EUR		-1.510,10	-0,01
Gesamtpassiva								-40.417,01	-0,18
Fondsvermögen								22.145.952,20	100,00**
Anteilwert						EUR		10,79	
Umlaufende Anteile						STK		2.052.509,935	

*Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

			per 27.06.2025
Japanische Yen	JPY	169,7850	= 1 Euro (EUR)



Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte des FFPB Rendite, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentanteile				
Fr.Templ.GF-FTGF WA Mac.Opp.Bd Reg.Shs Pr.EUR Acc Hdgd	IE00BHBX1D63	EUR	0,00	-22.000,00
Variety Cap.ICAV-CKC Cred.Opp Reg. Shs S Hgd EUR Acc.	IE000IFR2N08	EUR	0,00	-14.000,00
Xtrackers ShortDAX Daily Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0292106241	EUR	0,00	-35.000,00



Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB Rendite

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 gliedert sich wie folgt:

in EUR

I. Erträge

Zinsen aus Bankguthaben	58.055,28
Erträge aus Investmentanteilen	292.474,00
Erträge aus Bestandsprovisionen	1.845,02
Ordentlicher Ertragsausgleich	-14.952,91
Summe der Erträge	337.421,39

II. Aufwendungen

Fondsmanagementvergütung	-209.102,50
Verwaltungsvergütung	-18.182,86
Verwahrstellenvergütung	-11.297,51
Depotgebühren	-4.122,16
Taxe d'abonnement	-6.004,76
Prüfungskosten	-18.837,46
Druck- und Veröffentlichungskosten	-8.031,64
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Sonstige Aufwendungen	-8.164,47
Ordentlicher Aufwandsausgleich	10.221,79
Summe der Aufwendungen	-277.359,05

III. Ordentliches Nettoergebnis

60.062,34

IV. Veräußerungsgeschäfte

Realisierte Gewinne	468.171,78
Realisierte Verluste	-248.480,00
Außerordentlicher Ertragsausgleich	-15.280,63
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	204.411,15

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

264.473,49

Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne

567.022,92

Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste

6.952,17

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

573.975,09

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

838.448,58



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Entwicklung des Fondsvermögens FFPB Rendite

Für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		22.060.794,89
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		-773.303,02
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	2.693.411,15	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-3.466.714,17	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		20.011,75
Ergebnis des Geschäftsjahres		838.448,58
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	567.022,92	
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	6.952,17	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		22.145.952,20



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre *

FFPB Rendite

in EUR

zum 30.06.2025

Fondsvermögen	22.145.952,20
Anteilwert	10,79
Umlaufende Anteile	2.052.509,935

zum 30.06.2024

Fondsvermögen	22.060.794,89
Anteilwert	10,38
Umlaufende Anteile	2.124.427,507

zum 30.06.2023

Fondsvermögen	22.044.799,35
Anteilwert	9,98
Umlaufende Anteile	2.208.771,760

* Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
FFPB Rendite
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB Rendite („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB Rendite zum 30. Juni 2025 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen zur Vermögensübersicht.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d'entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Erläuterungen zur Vermögensübersicht und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. August 2025

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

Sonstige Hinweise (ungeprüft)

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB Rendite

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ("CSSF") berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB Rendite einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient ein globaler Rentenindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	13,6 %
Maximum	31,1 %
Durchschnitt	21,8 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen keine bindenden ESG-/Nachhaltigkeitskriterien, dies umfasst sowohl die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß EU 2019/2088 Artikel 7(1), sowie die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU 2020/852 Artikel 2(1).

Vergütungsrichtlinie

Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungsrichtlinie verpflichtet.

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik der Hauck & Aufhäuser Fund Services Group und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 14,3 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden in 2024 Vergütungen i.H.v. 2,6 Mio. Euro gezahlt, davon 0,6 Mio. Euro als variable Vergütung.

